

Wilde Verfolgungsjagd am Parkbad

Täter flüchtet, doch Polizei war schneller

Neuburg Eine wilde Verfolgungsjagd gab es am Montagabend gegen 22.30 Uhr in Neuburg am Parkbad. Die Polizei Neuburg hatte einen Hinweis erhalten, dass sich in dieser Gegend ein 22-Jähriger befindet, der aus dem Bezirkskrankenhaus Haar geflohen ist und per Haftbefehl gesucht wird. Als der Gesuchte, der nicht aus Neuburg stammt, auf dem Parkplatz des Parkbads die Zivilbeamten sah, ergriff er sofort die Flucht. Die anschließende Verfolgung, die einige Minuten dauerte, erstreckte sich über den östlich angrenzenden Wald bis zur Grünauer Straße. Dort durchquerte der Flüchtige mehrere Anwesen, ehe er nach rund einem Kilometer in einem Garten festgenommen werden konnte. Da die Polizei nicht weiß, ob der Geflüchtete in einigen Grundstücken, die er durchquert hat, Schäden angerichtet hat, bittet sie die Anwohner, sich zu melden. (nr)

Aufruf Anwohner, die Schäden an ihren Grundstücken feststellen konnten, werden gebeten, sich bei der Polizei unter 084 31/67 11-0 zu melden.

Aus dem Polizeibericht

NEUBURG

12-jähriger Radler verletzt sich bei Autounfall

Zu einem Unfall mit einem leicht verletzten Kind ist es am Montag gegen 13.10 Uhr an der Münchner Straße gekommen. Eine 18-Jährige aus Neuburg war mit ihrem Auto auf der Münchener Straße in Richtung Sudetenlandstraße unterwegs, als sie nach links in die Neuhofstraße einbiegen wollte. Zunächst musste die Frau wegen Gegenverkehrs anhalten. Als sie losfuhr, kam ihr auf dem linken Gehweg ein Zwölfjähriger mit seinem Fahrrad entgegen. Die 18-Jährige bremste sofort, trotzdem konnte der Zwölfjährige eine Kollision nicht mehr vermeiden. Der Junge fiel auf die Motorhaube des Autos und verletzte sich dabei leicht am Bein. Das Kind entfernte sich zunächst von der Unfallstelle, konnte aber durch die Polizei ermittelt werden. Der Sachschaden an beiden Fahrzeugen beläuft sich auf 1500 Euro. (nr)



Die Models präsentierten sich und die Klamotten mit sichtlicher Freude.



Um die 50 Zuschauer fanden den Weg in das „Carlo“, den Secondhandladen der Caritas, als es hieß: Rein in die Klamotten und rauf auf den Laufsteg.



In der Caritas geht man mit Stil und großer, gelber Tasche zum Einkauf.

Und hier: der aufblasbare Rucksack

Secondhand Nicht nur die Mode war außergewöhnlich bei einer Modenschau der Caritas, sondern auch die Models waren ganz besondere Menschen

VON LEA JÜNLING

Neuburg Christoph Müller, Leiter des Caritas-Zuverdienst-Projekts, stellt gleich zu Beginn klar: „Eine Kate Moss oder Heidi Klum gibt es heute leider nicht zu sehen.“ Deswegen musste aber niemand enttäuscht sein, denn 19 Models aus dem eigenen Haus führten gestern individuelle Secondhandkreationen im Caritasladen „Carlo“ vor.

Die Modelgruppe setzte sich zusammen aus Mitarbeiterinnen der Caritas und vier Verkäuferinnen, die im Rahmen eines Therapieangebots der Caritas im „Carlo“ arbeiten. Auch hinter den Kulissen waren Verkäuferinnen tätig, eine vor der Kamera und fünf im Ankleideraum.

Model Margot Spaderna, Mitarbeiterin der Caritas und Organisatorin der Veranstaltung, freute sich über dieses Engagement. Die Frauen seien persönlich auf sie zugekommen, erzählt Spaderna. Denn die Modenschau mache ihnen großen Spaß. Und genau darum geht es. Die Frauen, die teilweise schwere Schicksalsschläge verkraften mussten, sollen ihren Spaß haben. Sie sollen einer Beschäftigung nachgehen und dabei selbstbewusst werden. Dabei ihre Probleme zwar nicht vergessen, jedoch besser ertragen können. Und wie sollte das besser gehen, als unter begeistertem Applaus bewundert zu werden?

Bei der Mode selbst gab es einiges Kurioses zu entdecken. In insgesamt 60 Durchgängen konnten die Modebegeisterten und Schnäppchenjäger nicht nur aufblasbare Rucksäcke, sondern auch Flip-Flops mit weicher Graseinlage, fellbespannte Clogs oder ein Pandakostüm sehen. Doch nicht nur unkonventionelle Outfits gehörten zum Programm. Unter den Themengebieten Färsching, Freizeit, Eleganz, Tracht und Schlafen war einiges an Kleiderstücken und -kombinationen geboten.

Das schwarze Glitzerabendkleid mit passendem grünen Schal und Stöckelschuhen sorgte genauso für

Begeisterung wie die lässige Variante mit Hut, Trenchcoat und Ledersandalen. Auch das braune, knöchellange Dirndl mit langer Knopfleiste wurde gekonnt von einem 80-jährigen Model in Szene gesetzt. Nicht zu verachten war der spitzenbesetzte, taillierte Schlafanzugenteiler in hellblau.

Gemäß dem Motto „direkt vom Model abkaufen“ wurde bei dem ein oder anderem Stück direkt am Laufsteg nachgefragt: Was für eine Konfektionsgröße hat diese Bluse? Kann man das Oberteil kaufen? Oder: Ich muss mir diese Tasche unbedingt für später merken. Denn nach der Schau ging es an den Verkauf. Zu-

mindest von den Klamotten, die die Models selbst noch übrig gelassen hatten. Schließlich waren die Kleidungsstücke nicht willkürlich ausgesucht, sondern heiß geliebte Teile. Darum fiel es den Frauen offensichtlich nicht schwer, beschwingt und selbstbewusst den Gang entlang zu gehen. Es wurde sich gedreht, gelacht und ordentlich posiert. Die Hände wurden in die Hüften gestemmt und profimäßig in die Kameras geblickt. Auch Christoph Müller, der die Modenschau moderierte, lobte die Damen. Es erfordere viel Mut, sich so dem Publikum zu präsentieren. Dabei waren alle Altersgruppen vertreten, von der 18- bis zur 80-Jährigen.

Am Dienstag ging die Modenschau bereits in die zweite Runde, besonders erfreulich war für alle dabei, dass so viele Zuschauer gekommen waren. Um die 50 Menschen wohnten der Präsentation bei, insgesamt drei Mal so viele wie letztes Jahr.

Woher kommt diese Begeisterung für Gebrauchtware? Zum einen würden die Menschen bewusster leben, erklärt Müller. Das soziale Gewissen drückt die Leute, wenn sie beispielsweise Kinderarbeit durch ihre Einkäufe unterstützen. Außerdem kann man mit wenig Geld absolut modische Schnäppchen ergattern, wie die Modenschau bewiesen hatte.

Carlo

Das Carlo ist der Brautwarenladen der Caritas Neuburg-Schrobenhausen. Dort kann man gespendete Kleidungsstücke für alle Altersgruppen, aber auch Hausrat für wenig Geld einkaufen. Spenden kann jeder, der möchte. Der Laden gehört zum Zuverdienstprojekt des Verbands, das Menschen mit Beeinträchtigungen eine Stelle als Verkäufer anbietet. Dabei geht es darum, diesen Menschen ein Beschäftigungsangebot zu bieten. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr.



Absolutes Highlight: Ein aufblasbarer Rucksack und Gras-Flip-Flops.

Telegramm

NEUBURG

Die Linke diskutiert über ein Grundeinkommen

Beim offenen linken Gesprächskreis heute um 19 Uhr im Hotel Kieferl geht es um das Thema „Grundeinkommen – eine neue Art von Einkommen, bedingungslos für alle?“ Diskutiert werden die Fragen: Bietet es mehr Möglichkeiten zu eigener Initiative? Wie soll es bezahlt werden? Kann es eine Alternative zu Hartz IV bilden? (nr)

NEUBURG

Historischer Verein fährt nach Schrobenhausen

Die Frühjahrsexkursion des Historischen Vereins Neuburg am Samstag, 30. April, widmet sich Franz von Lenbach in Schrobenhausen. Einer Führung durch das neu eröffnete Geburtshaus von Lenbach folgt eine Kaffeepause und ein anschließender Lichtbildervortrag von Barbara Rödig mit dem Titel: „Neues von Franz von Lenbach“. Um 13 Uhr ist Abfahrt nach Schöllswiese, die Rückfahrt nach Neuburg ist in etwa gegen 18 Uhr.

Anmeldung bis spätestens 25. April unter den Telefonnummern 084 31/493 34 oder 084 31/35 75.

ANZEIGE

PFAHLER's Hausmesse
23. und 24.04.16
Sa. 9 - 18 Uhr
So. 10 - 18 Uhr
85111 Adelschlag
Eichstätter Str. 2 a
Tel. 08424/571
www.pfahler-adelschlag.de

NEUBURG

Anmeldung für die Jubelkonfirmation

Die Christuskirche bittet Konfirmanden aus den Jahren 1990 und 1991, sich bis spätestens 27. April für die Silberne Konfirmation anzumelden, die am 1. Mai gefeiert wird. Wer in diesem Jahr sein Konfirmationsjubiläum feiert, auch wenn er nicht in der Christuskirche konfirmiert wurde, kann sich ebenfalls im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 084 31/83 66 melden. (nr)

Von Schulweghelfern und Wildwarn-Apps

Verkehrswacht Wie die Mitarbeiter die Straßen für alle sicherer machen wollen – von Kindergartenkindern bis zu Senioren

Neuburg Mit dem Fahrsicherheitstraining „Können durch Erfahrung“, 250 freiwilligen Schulweghelfern im Altlandkreis, Verkehrserziehungen für Schüler, Eltern sowie Senioren, einem Schulbustraining oder Ausbildungen für Fahrradfahrer ist die Kreisverkehrswacht zu einem Garant für mehr Sicherheit im Straßenverkehr geworden.

Dies zeigte sich erneut bei der Jahresversammlung. Insgesamt leistete das Team um Vorsitzenden In-

golf Süß im Jahr 2015 über 10000 ehrenamtliche Stunden.

Dieser eröffnete auch das Treffen im Landratsamt und hob die Bedeutung der Ehrenamtlichen hervor: „In Zeiten immer knapper werdender finanzieller öffentlicher Mittel kann die Verkehrssicherheit nicht mehr allein die Aufgabe des Staates und der Kommunen sein.“

Weiter skizzierte er die Schwerpunkte der örtlichen Kreisverkehrswacht im vergangenen Jahr. Er nannte die Arbeit der Schulweghel-

fer und die Verkehrssicherheit-Aktionstage für zehnte Klassen, bei der rund 1000 Schüler beteiligt waren. Auch die Polizei schult jährlich zahlreiche Kinder.

Der Jugendverkehrserzieher der Polizei, Winfried Schwarz, verwies auf die Verkehrserziehung in 23 Kindergärten und 13 Schulen.

Polizeihauptkommissar Werner Schade stellte den Teilnehmern die regionale Unfallstatistik vor. Sein Resümee: mehr Verkehrsunfälle und Verletzte auf Bayerns Straßen. Die Kernpunkte der bayerischen Statistik gelten auch in Neuburg. Schade erklärte, dass 1666 Unfälle eine Steigerung von 11,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeuten. Schockierend sind für ihn die 81 Fahrradunfälle. Genauso wie die vielen Wildunfälle.

Zu deren Ursachen referierte der Vizevorsitzende des Jagdschutzver-

eins, Johannes Hagl. Er sprach von Revierkämpfen in der Brunft, aber auch davon, dass Holzarbeiter oder Sportler das Wild beunruhigen können. Als weitere Ursache für die vielen Unfälle machte Hagl den Ausbau des Straßennetzes sowie zu hohes Tempo an Gefahrenbereichen aus. Als Gegenmaßnahmen nannte er Duftzäune, Gefahrenzeichen, Geschwindigkeitsbegrenzungen, unattraktive Straßenränder oder Reflektoren. Er verwies auch auf eine Wildwarn-App (www.wuid.de).

Anschließend ließ Geschäftsführer Peter Schulz das Jahr Revue passieren. Er listete die Sicherheitstrainings auf, sei es für die Bundeswehr, die Feuerwehren, das THW und Fahranfänger. Jedoch bemängelte er die Teilnahme von Senioren an einem Fahrsicherheitstraining, denn bei zwei Kursen hätten nur zwölf Senioren mitgemacht. (xh)

Zwei „Weiße Engel“

Ehrenamt Sepp Egerer und Klara Zeller wurden gestern in München ausgezeichnet

Neuburg Gleich zwei Neuburger sind gestern Abend in München ausgezeichnet worden. Sepp Egerer und Klara Zeller haben von Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml einen „Weißen Engel“ erhalten. Geehrt werden damit Menschen, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich im Bereich der Gesundheit und Pflege engagieren.

Sepp Egerer und sein Team zaubern schon seit vielen Jahren kranken Kindern ein Lächeln ins Gesicht, wenn sie als Klinikclowns mit ihren roten Nasen durch die Zim-

mer ziehen. Selbst in Afghanistan hatte Egerer einen Einsatz in einem Krankenhaus.

Klara Zeller ist der Kopf hinter dem Kinderplanet in den Kliniken St. Elisabeth. Sie organisiert ein Team von rund 30 Frauen, die sich ehrenamtlich um die Betreuung von Kindern kümmern, die zu Besuch in die Kliniken kommen. Seit knapp 15 Jahren engagiert sich die Neuburgerin beim Kinderplanet, der an jedem Wochentag nachmittags geöffnet hat und aus dem Krankenhaus nicht mehr wegzudenken ist. (rili)



Ehrungen bei der Kreisverkehrswacht (von links): Heinz-Jürgen Schermbach, Thomas Felbier, Johannes Obermaier, Ingolf Süß, Winfried Schwarz, Ludwig Walter und Peter Schulz. Foto: Xaver Habemeier

Ehrungen bei der Verkehrswacht

Langjährige Mitglieder der Verkehrswacht wurden bei der Jahresversammlung geehrt:

- 35 Jahre: Johannes Obermaier.
- Besondere Verdienste: der lang-

jährige ehemalige Leiter der Polizeiinspektion Neuburg, Ludwig Walter.

- Langjährige, aktive Mitarbeit im Vorstand: Peter Schulz, Winfried Schwarz, Heinz-Jürgen Schermbach und Thomas Felbier (xh)



Klara Zeller und Sepp Egerer haben aus den Händen von Ministerin Melanie Huml die Auszeichnung „Weißer Engel“ erhalten. Foto: Ministerium